Evangelical Mission in Solidarity

UNITY IN RECONCILED DIVERSITY

GUIDELINES FOR REACHING AN UNDERSTANDING ON CONTROVERSIAL ISSUES IN THE EVANGELICAL MISSION IN SOLIDARITY

EINHEIT IN VERSÖHNTER VERSCHIEDENHEIT

LEITLINIEN ZUR VERSTÄNDIGUNG ÜBER KONTROVERSE THEMEN IN DER EVANGELISCHEN MISSION IN SOLIDARITÄT

Evangelical Mission in Solidarity (EMS)
Vogelsangstraße 62 | D-70197 Stuttgart
Tel.: +49 711 636 78 -0
E-Mail: info@ems-online.org

Evangelical Mission in Solidarity

CONTENT / INHALT

GUIDELINES FOR REACHING AN UNDERSTANDING ON CONTROVERSIAL ISSUES IN THE EVANGELICAL MISSION IN SOLIDARITY

Adopted by EMS Mission Council on 25 May 2022 in a video conference, held from Stuttgart. . . . . *Page 02*

LEITLINIEN ZUR VERSTÄNDIGUNG ÜBER KONTROVERSE THEMEN IN DER EVANGELISCHEN MISSION IN SOLIDARITÄT

Verabschiedet durch den EMS-Missionsrat am 25. Mai 2022 in einer Videokonferenz, abgehalten in Stuttgart. . . . . *Seite 04*

Evangelical Mission in Solidarity

UNITY IN RECONCILED DIVERSITY

GUIDELINES FOR REACHING AN UNDERSTANDING ON CONTROVERSIAL ISSUES IN THE EVANGELICAL MISSION IN SOLIDARITY

(1) „EMS is an association of Protestant churches and mission societies in Africa, Asia, the Middle East and Europe, bound together by faith in Jesus Christ and hope in the kingdom of God. It promotes attentive and respectful encounters over cultural and religious borders, works to enhance life and, in articular, advocates for the rights of vulnerable, poor and marginalised people. EMS brings partnership to life through mutual empowerment and solidarity, learning together, common planning, decisions and actions, and through the sharing of resources, gifts and abilities“ (§2,2f. EMS Constitution).

(2) We agree that the unity of the Church is based on our common understanding of the teaching of the Bible and the right administration of the Sacraments. As Paul says: “There is one body and one Spirit, just as you were called to the one hope of your calling, one Lord, one faith, one baptism, one God and Father of all, who is above all and through all and in all”. (Eph. 4:4-6). We comply that it is not necessary for the unity of the Church that human traditions, that is, rites or ceremonies, instituted by men, should be everywhere alike (cf. Augsburg Confession Art. VII).

(3) We experience the diversity in our unity as an enrichment: “We are on a journey together towards an international ecumenical fellowship of churches and mission societies sharing our hope in the Kingdom of God.” (Art. 1 EMS Theological Guidelines) “The polyphony and diversity of our witness in different contexts is something precious and at the same time a continuing mutual challenge” (Art. 7 EMS Guidelines).

(4) We understand it as an expression of the fellowship that has grown over the past decades that we can bring different views on ethical and theological questions into conversation with each other and we wish to strengthen this theological dialogue across traditions and cultures.

(5) We want EMS to be a protected and protective space for dialogue on controversial issues.

(6) We agree that the basis of dialogue is respect for other positions and the willingness to listen and to engage with others in fellowship. We therefore refrain from excluding and discriminating against other positions in dialogue.

(7) We seek common solutions to issues of conflict through contextual Bible study. In doing so, we pay special attention to realising the power structures behind the conflict and to developing common forms of solidarity with the oppressed and in any cases of violation of Human Rights.

(8) In cases where there is no solution in mutual dialogue, the Presidium of the Mission Council shall be asked

Evangelical Mission in Solidarity

to conduct a mediation process. As part of this process, the Presidium may invite the conflicting parties to make mutual team visits, accompanied by other EMS members in the capacity of advisors/observers. The participants of the team visits shall suggest solutions to resolve the conflict.

(9) In case of persistent differences of understanding, the Mission Council shall mandate the Secretariat to conduct an international study process for clarification. The secretariat may delegate such a study process to other institutions in the EMS fellowship, such as theological faculties or ecumenical institutes.

(10) In all cases, we take care to use respectful language and avoid hurtful and derogatory statements towards other positions. Our actions towards each other should be guided by love, kindness and respect for each other.

(11) In all cases, we pay a special attention to enhance life and to advocate for the rights of vulnerable, poor and marginalised people and when Human Rights are violated (cf. Art. 2,2 EMS Constitution).

Adopted by EMS Mission Council on 25 May 2022 in a video conference, held from Stuttgart.

Evangelische Mission in Solidarität

EINHEIT IN VERSÖHNTER VERSCHIEDENHEIT

LEITLINIEN ZUR VERSTÄNDIGUNG ÜBER KONTROVERSE THEMEN IN DER EVANGELISCHEN MISSION IN SOLIDARITÄT

(1) „Die EMS ist eine Gemeinschaft evangelischer Kirchen und Missionsgesellschaften in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Europa, verbunden im Glauben an Jesus Christus und in der Hoffnung auf das Reich Gottes. Sie fördert über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg achtsame und respektvolle Begegnungen und setzt sich ein für das Leben, insbesondere für die Rechte derer, die verletzlich, arm und ausgegrenzt sind. Die EMS lebt Partnerschaft durch gegenseitige Stärkung und Solidarität, wechselseitiges Lernen, gemeinsames Planen, Entscheiden und Handeln sowie Teilen von Ressourcen, Gaben und Fähigkeiten." (§ 2,2 f. EMS Satzung).

(2) Wir sind uns einig, dass die Einheit der Kirche auf unserem gemeinsamen Verständnis des Evangeliums und der rechten Verwaltung der Sakramente beruht. Wie Paulus sagt: „Es ist ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen" (Eph. 4:4-6). Wir halten fest, dass es für die Einheit der Kirche nicht notwendig ist, dass menschliche Traditionen, d.h. von Menschen eingeführte Riten oder Zeremonien, überall gleich sind. (vgl. Augsburger Bekenntnis Art. VII).

(3) Wir erleben die Vielfalt in unserer Einheit als eine Bereicherung: „Wir sind auf dem Weg zu einer internationalen, ökumenischen Gemeinschaft von Kirchen und Missionsgesellschaften, in der wir unsere Hoffnung auf das Reich Gottes miteinander teilen" (Art. 1 EMS Theologische Leitlinien). „Die Vielstimmigkeit und Vielfalt unseres Zeugnisses in unterschiedlichen Kontexten ist ein Reichtum und zugleich eine bleibende, wechselseitige Herausforderung" (Art. 7 EMS Theologische Leitlinien).

(4) Wir verstehen es als Ausdruck der in den letzten Jahrzehnten gewachsenen Gemeinschaft, dass wir unterschiedliche Auffassungen zu ethischen und theologischen Fragen miteinander ins Gespräch bringen können und wollen diesen theologischen Dialog über Traditionen und Kulturen hinweg stärken.

(5) Wir wollen, dass die EMS ein geschützter und behütender Raum für den Dialog über kontroverse Themen ist.

(6) Wir sind uns einig, dass die Grundlage des Dialogs der Respekt vor anderen Positionen und die Bereitschaft ist, zuzuhören und sich mit anderen in Gemeinschaft zu engagieren. Wir verzichten daher darauf, andere Positionen im Dialog auszuschließen und zu diskriminieren.

(7) Wir suchen durch kontextbezogenes Bibelstudium nach gemeinsamen Lösungen für Konfliktthemen. Dabei achten wir besonders darauf, die Machtstrukturen hinter dem Konflikt zu erkennen und gemeinsame

Evangelische Mission in Solidarität

Formen der Solidarität mit den Unterdrückten und in Fällen von Menschenrechtsverletzungen zu entwickeln.

(8) In Fällen, in denen es keine Lösung im gegenseitigen Dialog gibt, wird das Präsidium des Missionsrates gebeten, ein Mediationsverfahren durchzuführen. Im Rahmen dieses Prozesses kann das Präsidium die Konfliktparteien zu gegenseitigen Teambesuchen einladen, die von anderen EMS-Mitgliedern in der Funktion von Beratern/Beobachtern begleitet werden. Die Teilnehmer der Teambesuche schlagen Lösungen zur Beilegung des Konflikts vor.

(9) Bei anhaltenden Meinungsverschiedenheiten beauftragt der Missionsrat das Sekretariat mit der Durchführung eines internationalen Studienprozesses zur Klärung. Das Sekretariat kann einen solchen Studienprozess an andere Institutionen der EMS-Gemeinschaft, wie theologische Fakultäten oder ökumenische Institute, delegieren.

(10) In allen Fällen achten wir auf einen respektvollen Sprachgebrauch und vermeiden verletzende und abwertende Äußerungen gegenüber anderen Positionen. Unser Umgang miteinander sollte von Liebe, Freundlichkeit und gegenseitigem Respekt geleitet sein.

(11) In allen Fällen achten wir besonders darauf, das Leben zu verbessern und für die Rechte schwacher, armer und ausgegrenzter Menschen einzutreten, wenn die Menschenrechte verletzt werden (vgl. Art. 2,2 EMS-Verfassung).

Verabschiedet durch den EMS-Missionsrat am 25. Mai 2022 in einer Videokonferenz, abgehalten in Stuttgart.